

grundherrlichen Rechte ausübet, die Steuern beziehet, und den von der Gemeinde gewählten Grundrichter bestättiget. Deswegen führet er auch das Bildniß der heil. Magdalena im Siegel. Weil die Häuser dieses Grundes von der Seite des Wienflusses gegen Maria Hülff dergestalt an einem Berg gebauet sind, daß es scheint, als wenn eines auf das andere gesetzt wäre; so wird dieser Grund von dem gemeinen Volke gewöhnlich das Katzenstädtel genannt. Eine besondere Kirche oder Kapelle hat dieser kleine Grund nicht, sondern wird von der Pfarre Maria Hülff versehen.

G u m p e n d o r f.

Nun folget der Vorstadtgrund Gumpendorf, welcher Ort nach Lazens Meinung der älteste bey Wien, ja noch älter als Wien selbst seyn solle, indem man dieses aus den daselbst gefundenen hebräischen Steinschriften, zwar nicht mit Gewißheit, aber doch mit einiger Wahrscheinlichkeit schließen

will. — In dem osterwähnten 1733. Jahre befanden sich daselbst über 100 Häuser, und bey 1750 Einwohner. — Die Grundherrschaft über den größten Theil derselben war damahls der Herr Graf v. Mollard, dann der Herr Graf v. Meraviglia; jetzt hat sie seit dem Jahre 1799 der Wiener Stadtmagistrat, welcher auch den von der Gemeinde vorgeschlagenen Grundrichter bestättiget. — In dem Siegel dieses Grundes befinden sich drey Lilien. Einige bezahlen ihre Steuern an das Schottenkloster, andere an die Dominikaner, und endlich etliche an die Augustiner auf der Landstrasse. Sie haben eine eigene Pfarrkirche, wobey einige Geistliche aus dem Schottenkloster zur Seelsorge bestellet sind.

Auf diesem Grunde befinden sich mehrere ansehnliche Gebäude mit großen Gärten, worunter sich das ganz am Ende desselben an die Linie stehende herrschaftliche Schloß, sammt dem schönen und großen Garten besonders auszeichnet. Auch die daselbst befindlichen Mühlen, welche von einem Theile des Wienflusses getrieben werden, der deswegen der Mühlbach genennet wird, sind merkwürdig. Eine derselben am herrschaftlichen Schlosse gehört der Grundherrschaft, und

wird noch jetzt nach dem Nahmen des vormahligen Besizers gewöhnlich die Molardmühle genennet, eine andere dem Stifte St. Dorothe, dann eine der dasigen Pfarre, und endlich eine den P. P. Dominikanern. —

Der Umfang der Laingrube und des Grundes Wien, der Windmühle, des Mariahülfer- des Magdalenagrundes und Gumpendorfes beträgt ein Feldmaß von 2,550,600 Quadratschuhe.

D i e W i e d e n.

Die Vorstadt Wieden ist unstreitig eine der ältesten Vorstädte Wiens, welche ehemals bis an den Stadtgraben reichte, und wo auch das vormahlige Bürgerspital gestanden ist. Von den besonders merkwürdigen weltlichen Pallästen und Gebäuden verdient vorzüglich bemerkt zu werden: rechter Hand das sogenannte Starhembergische Freyhaus, welches von einem so großen Umfange ist, daß schon im Jahre 1733 bey 1400